
Gruppierung für den Erhalt unserer Rheinlandschaft in Diessenhofen

Medienmitteilung

Einzigartiger Uferweg soll erhalten bleiben

Am 7. Juni 2017 hatte die Gruppierung für den Erhalt unserer Rheinlandschaft Frau Regierungsrätin Carmen Haag eine Petition übergeben, mit welcher 1'738 Petitionäre fordern, dass unser einzigartige Uferweg auf der bestehenden Ufermauer zwischen Badi Diessenhofen und Campingplatz „Läui“ in voller Länge unverändert erhalten bleibt. Nach sorgfältiger Prüfung hat sich der Kanton zwischenzeitlich entschieden, die Revitalisierung im Bereich zwischen Badi und Campingplatz zurückzustellen.

Mitte Februar 2018 hatte Frau Regierungsrätin Carmen Haag zu einem Runden Tisch eingeladen, an welchem die Anliegen der 1'738 Petitionäre diskutiert wurden. Neben Vertretern vom Amt für Umwelt nahmen aus Diessenhofen Delegationen von Stadtrat, Bürgergemeinde, Fischerzunft und Pontoniere am Runden Tisch teil. Ergänzt wurde der Runde Tisch mit Vertretern des Kraftwerks Schaffhausen sowie der IG Rheinuferaufwertung.

An diesem runden Tisch konnte die Gruppierung für den Erhalt unserer Rheinlandschaft ihre Sicht auf den vorliegenden Entwurf des Rheinuferkonzepts abgeben. Dabei wird erwartet, dass die Revitalisierungsplanung den gesamten Rheinabschnitt in der Stadtgemeinde Diessenhofen gesamtheitlich betrachtet und diejenigen Abschnitte priorisiert werden, welche sinnvoll sind. Nach dieser Massgabe ist unser einzigartige Uferweg auf der bestehenden Ufermauer zwischen Badi Diessenhofen und Campingplatz „Läui“ in voller Länge unverändert zu erhalten.

In der zwischenzeitlich eingegangenen Petitionsantwort schreibt Frau Regierungsrat Carmen Haag, dass der Kanton das vorgelegte Rheinuferkonzept noch einmal überarbeiten wird. Dabei werde die Revitalisierung im Abschnitt zwischen Badi und Campingplatz zurückgestellt. Dafür sollen Massnahmen östlich des Campingplatzes vorgezogen werden.

Unklar bleibt für den Kanton das Vorgehen, sollten grössere Schäden an der Ufermauer zwischen Badi und Campingplatz auftreten. Dazu vertritt die Gruppierung für den Erhalt unserer Rheinlandschaft die Meinung, dass die notwendigen, laufenden Unterhaltsarbeiten nun ohne weiteren Verzug vorgenommen werden müssen. Die wenigen punktuell vorhandenen Schäden sind unmittelbar jetzt zu beheben, bevor sich diese unter Umständen weiter ausweiten könnten – sinnvollerweise vor dem sich ankündigenden Hochwasser.

Der bestehende Rheinweg auf der Ufermauer ist ein kulturelles Kapital für einen sanften Tourismus mit einem hohen Erholungswert, nicht nur für Diessenhofen und den Kanton Thurgau, sondern für die ganze Region Bodensee-Rhein, also für die hiesige Bevölkerung sowie für die zahlreichen Gäste: Ein wertvolles Kulturgut, mit geringen Unterhaltskosten, das es zu erhalten und zu schützen gilt! Ein verantwortungsvoller und sorgsamer Umgang mit Energien und Ressourcen mit dem kleinsten, ökologischen Fussabdruck und der grössten ökonomischen Nachhaltigkeit ist durch den Erhalt des bestehenden Rheinuferwegs gegeben.

Die „Gruppierung für den Erhalt unserer Rheinlandschaft“ vertritt die Interessen einer deutlich dreistelligen Zahl von Diessenhofer Stimmbürgern. Initianten sind Beat Brauchli, Thomas Brauchli, Roger Birk, Gerold Brütsch, Leo Brütsch, Madeleine Felber, Stefan Gränicher, Andreas Hanhart, Rudolf Hanhart und Urs Städeli.

Die Natur und die Rheinlandschaft liegen uns sehr am Herzen. Wir befürworten Revitalisierung, sofern sie sinnvoll und angebracht ist. Nicht aber, wenn sich wirtschaftliche und finanzielle Interessen hinter pseudoökologischen Gründen verstecken.

Diessenhofen, 11. April 2018

Gruppierung für den Erhalt unserer Rheinlandschaft

Für Fragen steht Ihnen zur Verfügung:
Gerold Brütsch, 079 357 37 51